

Tennisclub Resse feiert 60. Geburtstag

Vereinsfest am Drosselstieg mit Mixed-Turnier und Hüpfburg

RESSE. Sechzig Jahre ist es her, dass begeisterte Tennisfans das Wagnis eingingen, den TCR TENNISCLUB RESSE e.V. zu gründen. Mitten in einer kargen Heidelandschaft wurden die ersten beiden Tennisplätze angelegt. Die Begeisterung war so groß, dass auch der erste Frost und Rauhref im Herbst die Mitglieder nicht bremsen konnte.



Die wunderbare Anlage des Tennisclubs Resse. Foto: Privat

Und von dieser Begeisterung und diesem Wagemut profitiert der TCR auch 60 Jahre später noch, z.B. im Rahmen der kompletten Neugestaltung der Anlage vor wenigen Jahren. Mittlerweile sind aus den kleinen Kiefernbüschen ausgewachsene Bäume geworden und viele Generationen haben dazu beigetra-

gen, um den TCR zu dem zu machen, was er heute ist: Ein Verein mit herrlicher Tennisanlage und vielen netten Mitgliedern.

Und da man die Feste feiern muss, wie sie fallen, soll dieses Ju-

biläum am Sonntag, 14. Juli 2024, ab 11 Uhr mit einem Vereinfest am Drosselstieg in Resse gewürdigt werden. Hierzu sind alle Freundinnen und Freunde des TCR herzlich willkommen,

gemeinsam mitgebrachte Leckereien sowie Würstchen und Steaks vom Grill und Getränke zu genießen. Die lieben Kleinen werden unter der Aufsicht ihrer Eltern auf der Hüpfburg ihren Spaß haben.

Gegen 13 Uhr findet dann ein Kuddelmuddel-Mixed-Turnier statt. Hierzu sind alle Tennis-Schnupperer herzlich eingeladen. Ab 15 Uhr können die Gäste das Mixed-Finale bei Kaffee und Kuchen genießen. Mit vielen alten Vereinsgeschichten und Tennis-Latein wird ein schöner Tag gemütlich zu Ende gehen ... wie vor 60 Jahren, als in einer kargen Heidelandschaft wagemutige Tennisfans ein wahres Kleinod schufen.

Eine Woche ohne Handy

28 Mellendorfer Gymnasiasten machen Selbstversuch und gewinnen dabei neues Selbstbewusstsein

MELLENDORF. Zehntklässler des Gymnasiums Mellendorf haben die letzte Schulwoche vor den Ferien für ein Experiment genutzt. Fünf volle Tage planten sie ihr Leben ohne Smartphone, schummeln ausgeschlossen. Montagmorgen waren die Handys im Schultresor eingeschlossen worden, Freitagmittag konnte jeder sein Gerät wieder von Klassenlehrerin Antje Pobloth in Empfang nehmen.



Handyfrei: Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Mellendorf wagten das Experiment. Foto: privat

Die Zeit dazwischen: „Eine neue Erfahrung“, findet der 15-jährige Tim. Um das Experiment noch zu verschärfen, hatte er zusätzlich auch zu Hause auf Tablet und Fernsehen verzichtet. „Ich habe mir vorher Gedanken gemacht, wie ich meine Zeit verbringen und ob mir langweilig würde“, berichtet Tim. Kurznachrichten schreiben, Youtube schauen oder kurz etwas bei Wikipedia nachlesen: Für ihn und seine Mitschüler gehört das selbstverständlich zum Leben. „Als wir Dienstag den Ausflug machten, hätte ich gerne das Baujahr des Hauptbahnhofs recherchiert“, erzählt der Mellendorfer Gymnasiast vom ersten Moment, an dem ihm das Handy bewusst fehlte. Besonders bei Verabredungen habe er die Auswirkungen zu spüren bekommen. Die laufen heute eben häufig sehr kurzfristig. Normalerweise kommunizieren die Teenager dafür über WhatsApp und Co. „Da musste ich mich drauf einstellen“, berichtet Tim. Kleiner Vorteil der handylosen Zeit für ihn: Seine Eltern hätten gerne gewusst, wo er gerade steckt. „Aber das war ja nicht möglich und war auch nicht schlimm.“

erst einmal zutrauen. „Die Erfahrung, dass so ein Ausflug auch ohne Handy klappt, nur anders, schafft mehr Selbstbewusstsein“, ist Pobloths Einschätzung. Gegen Befürchtungen, dass die Zeit langweilig oder einsam werden könnte, plante die Gruppe täglich gemeinsam gekochte Mahlzeiten und gemeinsames Essen ein.

Wechselnde Kochteams bereiteten zum Beispiel Spaghetti mit Pesto oder Pfannkuchen vor. Mitschülerin Anna kochte Gerichte aus ihrer Kindheit in Syrien für die Anderen. „Das war sehr lecker“, fand Bo. „Wir reden mehr miteinander“, würdigt Bo die positiven Seiten der Selbsterfahrung. Alleine mit Handy schaue sie gerne Reisevideos, Eindrücke, die andere in fernen Ländern gesammelt haben. Das sei allerdings auch etwas frustrierend, berich-

tet der Teenager. „Weil ich es ja nur gesehen und nicht selbst erlebt habe“, sagt die 16-Jährige. Zusammen den Tisch decken, gemeinsam Essen und von Donnerstag auf Freitag bei Mitschüler Finn Schreck im Garten zu übernachten, sei dagegen „echtes, eigenes Leben“.

„Du lebst nicht in diesem Handy“, stellt Bo fest und fand die Woche gar nicht schlimm, sondern schön und interessant. Dass Instagram ihr Hauptzeiträuber ist, wusste sie schon vorher. Manchmal sperrt sie sich selbst, um das Dauerscrollen zu verhindern, erzählt sie. Ganz ohne Verbindung fällt es aber auch ihr diese Woche noch leichter. „Wir sind als Klasse auch stärker zusammengerückt“, findet Hirsad (16).

Finn Schreck (16) stellte fest: „Spontan ging nicht, man musste Treffen klar kommunizieren“.

Auf vier Stunden, von Handy über Computer bis Fernsehen kommt er im Alltag täglich. Abhängig fühlt er sich deshalb nicht. Und während des dreiwöchigen Kirchenzeltlagers habe ihm das Handy auch nie gefehlt, erzählt er.

Emilia, die gerne und oft segeln geht, machte ähnliche Erfahrungen. „Während des Sports gucke ich gar nicht aufs Display. Aber die Leute aus Düsseldorf, Lüneburg und Hamburg, die ich durchs Segeln kennengelernt habe, die kann ich nur über WhatsApp erreichen. Dieser Kontakt fehlte mir während unserer Handyfrei-Woche schon“, berichtet die 16-Jährige.

Lehrerin Pobloth freut sich über die bewussten Erfahrungen der Jugendlichen. Schon während ihres Studiums beschäftigte sie sich mit vorsprachlichen Bindungserfahrungen. „Körperkontakt und Kommunikation durch Blicke sind für unsere Entwicklung essenziell. Daher sollten wir uns sehr bewusst mit der Nutzungsform digitaler Geräte beschäftigen“, findet sie.

Ihr Ideal: Jeder Schüler lernt programmieren und die umfassenden Einsatzmöglichkeiten von der Hörspielherstellung bis zur Darstellung mathematischer Graphen, aber die Nutzungszeit bleibt in klaren Grenzen. „Da nehme ich meine Generation in die Pflicht, da sind wir nicht ausreichend aufmerksam, sondern leider fahrlässig“, mahnt die Lehrerin.

1.500 GRATIS Parkplätze

So mutig

FERIEN-SPASS: GRATIS-KLETTERN

8.-20.7., 12-18 Uhr
Klettern für alle Ferien-Kids




Shoppin • Parken • So einfach

MOSS

Delikatessen
Kaffeeklatsch

bei Moss



1 Gourmettarte (Patisserie Elysée)
+ 1 Tasse Kaffee 4,95 €
Di - Fr ab 15 Uhr

Dammstraße 10
30938 Großburgwedel
Tel. (05139) 23 45

Mittagstisch:

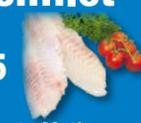
Mo Nudelaufauf „Klassik“
Di Hähnchenkeule BBQ
Mi Pasta mit Pilzrahmsauce
Do Kartoffelpuffer mit Apfeldmus
Fr Kalbsleber „Berliner Art“
Sa Schweinefilet in Pfefferlingrahm
(unseren gesamten Wochenplan finden Sie unter www.moss-delikatessen.de)

Fischers Fritz fängt diese Woche:

(ab Donnerstag, den 11.07.2024)

Rotbarschfilet

– handfiletiert –

100 g
€ 1,95


Ab sofort: Frische handfiletierte Matjes – mild & zart

32 JAHRE

Ihr kompetenter Sehverbesserer u. Kontaktlinsenspezialist auch bei Altersweitsichtigkeit.

oculi

Contact-Linsen & Brillen-Studio



Komfort-Gleitsichtbrille 280 €

Freeform-Gleitsichtgläser mit ausgewogenen Sehbereichen, Kunststoff gehärtet & superentspiegelt

Tauschprämie 100 € Rabatt

für Ihre alte Brille beim Kauf einer Gleitsichtbrille mit Premiumgläsern

0% Brillen- und Kontaktlinsenfinanzierung

06484 Quedlinburg • Steinbrücke 12 – 13 • Tel. (03946) 91 99 71 • www.oculi-kontaktlinsen.de

RR

Rinne Steuerberatungsgesellschaft mbH

Willi Rinne
Steuerberater

Stefan Kahnt
Steuerberater

■ Im Wöhren 4
30900 Wedemark
OT Bissendorf
Telefon 05130/95 90 0
Telefax 05130/95 90 90

ECHO

www.extra-verlag.de

Besseres Klima für Ihr Auto!



airco well

NUR 99,- €

statt 129,- €

Große Klimaanlage-Desinfektion

Desinfektion inkl. Reinigung der Verdampfer

Jetzt Termine vereinbaren.

Details unter www.kahle.de/klimareinigung

Volkswagen Service

Urlaubs-Check

Sichtprüfung inkl. Probefahrt.

Für alle Volkswagen PKW und Volkswagen Nutzfahrzeuge.

0 €

Zuzüglich Material, ohne Zusatzkosten



KÄHLE

WEDEMARK

Autohaus KAHLE GmbH & Co. KG
Robert-Koch-Str.2 | 30900 Wedemark
05130/9291-0 | wedemark@kahle.de

www.kahle.de